

**Gießener Anzeiger** vom 29.07.2016

Biebertal

### **Eine kleine Sensation gab es bereits**

#### **ARCHÄOLOGIE - Fundstück aus Bronze vermutlich ein Amulett / Grabungen dauern bis 12. August**

BIEBERTAL - (mf). „Der Berg ruft“ – auch in diesem Jahr wieder, denn viele Schätze hält er noch verborgen, der Biebertaler Hausberg. Der Verein **Archäologie im Gleiberger Land** ist seit einigen Tagen wieder unterwegs auf dem Dünsberg. Auch in der Grabungssaison 2016 wird man nicht leer ausgehen. Eine kleine Sensation gab es bereits. In einer Baumwurzel fand sich ein etwa handtellergroßes, noch sehr gut erhaltenes Fundstück aus Bronze.

**Dr. Regine Müller**, Archäologin und Grabungsleiterin, vermutet nach erster Inaugenscheinnahme, dass es sich um ein Amulett handeln dürfte. Nähere Untersuchungen und die anstehende Restauration werden mehr Aufschluss geben. Nach vorsichtigen Schätzungen stammt es aus der Frühlatènezeit, etwa 450 vor Christus. Beim Grabungsfest am Wanderheim des Vogelsberger Höhenclubs in der Gemarkung Krumbach, zeigte der stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführer des Vereins, **Arnold Czarski**, das wahre Schmuckstück voller Stolz.



*Das Grabungsteam mit **Werner Rüspeler** (sitzend, 2. v.l.) und rechts neben ihm **Regine Müller** und **Arnold Czarski**. (Foto: Mattern)*

Zwischen 15 und 20 Freizeitarchäologie-Begeisterte nehmen in diesem Jahr wieder auf ehrenamtlicher Basis an den Grabungen teil. Die konzentrieren sich – wie vergangenes Jahr – auf den Bereich von Tor 14 der Wallanlage am sogenannten „Bierdeckelweg“ kurz unterhalb der asphaltierten Fahrstraße zum Dünsbergplateau. Einige von ihnen, wie der Neuseeländer James, der 2003 bereits schon einmal mitwirkte, haben am Wanderheim in Zelten ihr Quartier während der noch bis zum 12. August dauernden Grabungen bezogen. Als Freund des Ehemanns der Vereinsvorsitzenden Dr. Claudia Nickel führte ihn nun zum wiederholten Male im Rahmen seiner Europatour der Weg zum Archäologieverein und an den Dünsberg.

Viele sind schon seit Jahren mit von der Partie. Auch **Werner Rüspeler**. Der fast 88-jährige Fellingshäuser hat sich schon für die Archäologie und damit für die Geschichte, insbesondere seiner Heimat, interessiert, als es den Verein, der inzwischen elf Jahre jung ist, noch nicht gab. Von Anfang an ist er nun hier mit dabei, verkörpert, auch mit bemerkenswerter Fitness, die Ziele, die archäologische und geschichtliche Erforschung des Dünsbergs und seiner Umgebung.

**Arnold Czarski**, Dreh- und Angelpunkt und leidenschaftlicher und erfahrener Hobbyarchäologe, hält den Verein zusammen, managt die Abläufe, leitet das seit 2007 bestehende Museum „Keltenkeller“ in der Gemeindeverwaltung in Rodheim-Bieber und ist natürlich stolz auf solche „Fundstücke“ wie Werner Rüspeler. In diesen Tagen wird zur Truppe noch eine Archäologiestudentin aus Zagreb hinzustoßen. Die Pflege der Gemeinschaft, der Austausch und das Fachsimpeln in gemütlicher Atmosphäre und bei leckerem Essen und Getränken kennzeichneten das Grabungsfest.

Quelle: [http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/biebertal/eine-kleine-sensation-gab-es-bereits\\_17131263.htm](http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/biebertal/eine-kleine-sensation-gab-es-bereits_17131263.htm) (06.08.2016)